

43

Estavayer-le-Lac, Pfarrkirche Saint-Laurent, vol. III

ANTIPHONARIUM LAUSANNENSE

Pars aestiva, de Tempore (cf. Kat.-Nr. 41)  
Doppelausfertigung zu vol. IV (= Kat.-Nr. 44)

Um 1485/1490

Bern, St. Vinzenz

1. (p. 1–235) Proprium de Tempore, Ostern bis 25. Sonnt. n. Pfingsten  
(1) *INCIPIT PARS ESTIVALIS*. [In vig. Pasche ad Vesp. ant.] *Alleluja alleluja ... 'Ad Magn. ant.' Vespere autem ... (234|235) 'Dom. XXV ... ad Magn. ant.' Illi ergo homines ... qui venturus est in mundum. Euouae.*

Zu bemerken: Die Texte entsprechen vollständig der Lausanner Liturgie, cf. LADNER, Ordinarius Neuchâtel, Nr. 362–571. Zur Verwendung von Prosen cf. ZWICK, Les proses, p. 30–33; STENZL, Berner Münster, p. 94–97. Kein Osterspiel. – Hervorzuheben: (109) 'De Trinitate' mit Festofficium 'ad Vesp. ant.' *Gloria tibi trinitas ...* (RH 7287; JONSSON, Historia, p. 221–224); (124) 'In solennitate Corporis Christi' mit Officium wie Neuchâtel Nr. 502–508. – Einschnitt: (217) Antiphone für Benedictus und Magnificat der Sonntage nach Pfingsten.

2. (p. 236–238) 'Sequuntur invitatoria dicenda per ordinem dominicis diebus quando fit de dominica a prima dominica post oct. Eucaristie usque ad Adventum preter in hystoria' *Adaperiat*. [Invit.] *Dominum qui fecit nos ... (238) 'Feria II ad Vesp. ant.' Inclinauit dominus. Ps. Dilexi etc.* (= Psalterant. für kleine Horen per annum). Am Schluß leere Notenlinien.

(p. 239) Letzte Seite der Lage und der Hs., unten von der Haupthand: 'Incipit pars estivalis de Sanctis. Et nota quod si festum Annunciationis b. Marie a feria V ante festum Pasche scil. a Cena dni. evenerit, transfertur ad quintam feriam post Pascha, et feria IIII precedenti ad Nonam dicto' *Deus in adiutorium 'non dicitur ymnus sed ps.' Mirabilia ...* (etc. wie Neuchâtel Nr. 770) ... '... require in predicta feria IIII'. Reklamante: *Alleluja*.

Spiegelbl. A (von der gleichen Hand wie in vol. I) *Pars dominicalis a Pascha usque ad Adventum. Officia Staviaci cantari solita: Paschae I etc.* Aufzählung der Hauptoffizien mit Seitenverweisen.

Spiegelbl. B und Vorsatzbl. leer.

120 Bl. (+ 2 Spiegelbl. + 1 vord. Vorsatzbl., Perg.) aus weißem bis gelblichem, mittelstarkem, gut bearbeitetem Pergament guter Qualität. Gleichmäßiger Schnitt (roh). Einzelne eingeflochtene Signakel aus weißem Leder oder Pergament. Format 590 × 395–400 mm. HFHF. Zusammensetzung regelmäßig: 15 IV. Am Schluß der Lagen durchwegs Reklamanten, bastard wie in vol. I. Lagen- und Blattzählung (kleines Alphabet a–o) am unteren rechten Blattrand meist sichtbar. Keine alte Follierung. Große Tintenpaginierung von der gleichen Hand wie in vol. I: 1–239, wobei die Ziffer 161 zweimal gezählt ist. Moderne Bleistiftfollierung 1–120.

Schöne Textur ganz von der gleichen Hand wie vol. I (Korrekturen von 2. Hand). Die Schrift wirkt etwas geschmeidiger und eleganter als in vol. I und II. 8 Text-Noten-Corpora in Langzeilen. Spiegel 420 × 255 mm. Linierung nach dem gleichen Schema wie in vol. I. Die oberste von Rand zu Rand führende Horizontale ist hier überall jene über dem obersten Notenschema. Quadratnotation auf 4 roten Linien.

Braune bis schwarze Tinte. Rubriken und Überschriften rubriziert. Textmajuskeln gelb oder ocker gestrichelt. Initialschema wie in vol. I. Es besteht Grund zur Annahme, daß wenigstens ein Teil der roten und blauen Lombarden von einer anderen Hand stammt (mehr Verschnörkelungen). Sicherlich von einer anderen, viel besseren Hand als in den anderen drei Bänden ist die Federstrichverzierung der Cadellen. Hier ist das Fleuron feiner, die Maskengesichter sind genauer, eleganter, vielfältiger. Als Farbe des Federstrichs wird jeweils nur eine einzige verwendet, ohne Lavierung: Grün, Schwarz, Violett. Auf p. 4 ist auch eine rote Lombarde mit Maske und Fleuron (in Violett) versehen. Abbildungen von Cadellen aus diesem Band: E. von Rодт, Kunstgeschichtl. Denkmäler, 1. Ser., Bl. 2; Fribourg artistique 18 (1907) Pl. 24; MOJON Abb. 424 a u. b; STENZL Abb. 2; GUGGER Abb. 9.

Initialminiaturen (wie in vol. I, von gleicher Hand): (p. 1) *Alleluja*: Ostern; die drei Marien am Grab mit Engel (Frib. artistique 7, 1896, Pl. 22; MANDACH Pl. IX); (65) *Alleluja*: Christi Himmelfahrt (Frib. artistique 11, 1900, Pl. 3; SCHMID Abb. 7); (87) *Alleluja*: Pfingstwunder in Kreuzgang; (109) *Gloria*: Trinitatis; Gnadenstuhl; (125) *Sacerdos*: Corp. Christi; Verehrung der Eucharistie. p. 1 mit ganzseitiger Bordüre mit Früchten, unten Hirsche im Wald. Zum Buchschmuck im einzelnen cf. Lit. vol. I, insbesondere JÖRGER.

Einband aus 2 Holzdeckeln (610 × 405 mm), Kanten außen unter Ausparung der Ecken abgeschrägt. Überzug aus gelb-weißem, auf dem RD etwas abgegriffenem und beschädigtem Leder. Verzierung mit Stricheisen (Rahmen und Rautenmuster) und Stempeln, den gleichen wie in vol. IV. Spuren von 2 Schließen von der Vorderkante des VD zum 1. Viertel des RD. Keine Beschläge. Flickstellen mit Nägeln. Größere Nagellöcher am oberen und unteren Rand. 6 Bünde und weiß/blau hanfumstochenes Kapital. Der Einband stammt aus dem gleichen Atelier wie vol. I. Auf dem VD Etikette mit Nr. 25473. Moderne Lederriemen zum Schließen.

Lit. cf. vol. I = Kat.-Nr. 41.